

Lehre 4.0

Im Spannungsfeld zwischen Lebenswelt Z & Industrie 4.0

„Neue Wege zulassen“

„Verrückte Sachen machen “

Der Vorarlberger Weg

Tages-Workshops mit Ausbildungsverantwortlichen Vorarlberger Leitbetriebe

23. November 2016

–

05. April 2017

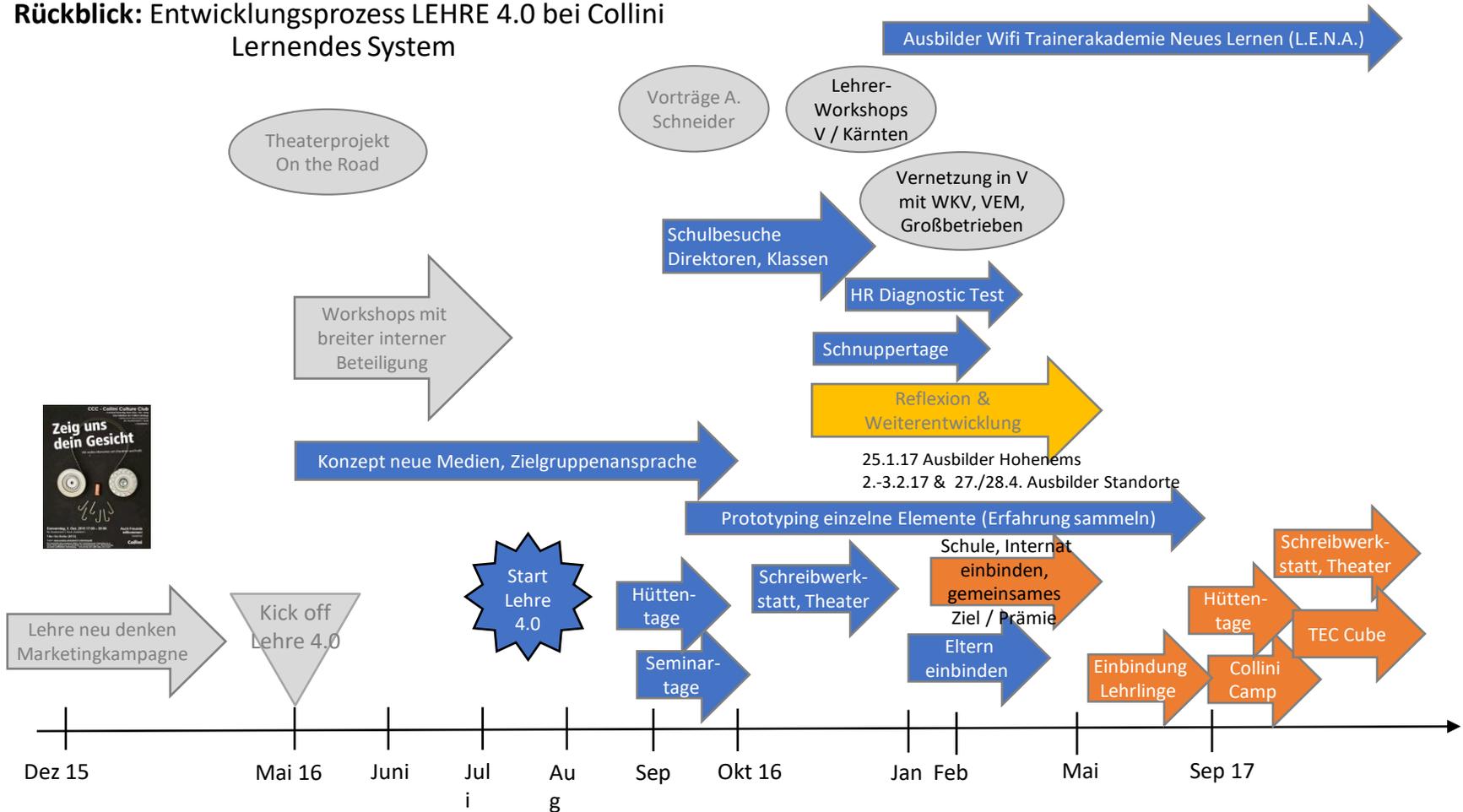
-

12. Oktober 2017

Wie alles begann ...

... und wo wir uns heute bewegen

Rückblick: Entwicklungsprozess LEHRE 4.0 bei Collini
Lernendes System



Wir gehen einen neuen Weg, in eine andere Welt (die der Jugendlichen = Generation Z und die der industriellen Zukunft = Industrie 4.0), auf einen anderen „Stern“

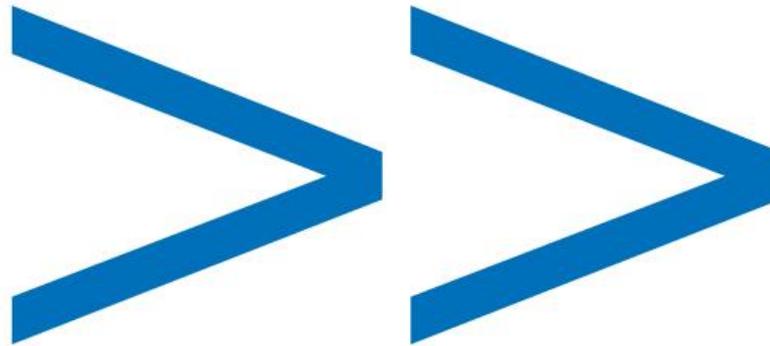
→ Das was dabei heraus kam nannten wir „Lehre 4.0“





Pilotprojekt eines Beteiligungsprozesses in
einem offenen Raum zu einem
richtungweisenden Bild der Zukunft

Einer unserer Unternehmensgrundwerte ...



INNOVATIONEN ENTSTEHEN
AUS LEIDENSCHAFT
UND NICHT
AUS ZUFRIEDENHEIT.

Jugendliche sind wie sie sind ...
weil wir sie zu dem gemacht haben,
was sie sind ...



Auch Jugendliche
können sich noch
begeistern ...

Wir haben
es gesehen!

Diese Begeisterung hätten
wir gerne auch
in der Lehre und beim
Lernen ...

Theaterprojekt „On the Road“ April 2016

Wir haben unsere Lehrlinge gefragt: Was begeistert Euch?

Sachen lernen die man wirklich braucht chillen **gemeinsam**
etwas unternehmen **Freundschaft** gute Beziehung mit
Ausbildnern dazugehören **etwas auf die Beine stellen**
Theater spielen sich selbst erleben Freizeit **Abenteuer**
im Netz surfen spielen kommunizieren **Neues** dazulernen
Spitze in einem Bereich sein ernst genommen werden
Jüngeren etwas beibringen grüßen **Vertrauen**
anspruchsvolle Herausforderungen Fehler machen dürfen
sportliche Aktivitäten **Wettbewerb** gemeinsame Projekte
kreative **Arbeitsgestaltung** nicht überfordern nicht unterfordern
auf Augenhöhe Glücksgefühle **Beitrag leisten** gesehen werden
gutes Firmenimage gemocht werden **willkommen fühlen**
gegrüßt werden **Spaß** die Welt kennenlernen

Wir holen Jugendliche in ihrer Lebenswelt ab

- Innovative **Lernmethoden** – Spaß & Action (Gamification) - Begeisterung
- innovatives **Marketing** – **Lehrlinge selbst** als Botschafter + Marketer
- Verbindung **analoge – digitale Welt**
- Erfahrungs- und Erlebnislernen in der Peergruppe statt Einzelkämpfer – **Kooperation** statt Konkurrenz
- **Methoden- statt Wissensvermittlung** – Lösungskompetenz - Anwendungskönnen
- **Interdisziplinär** – fächerübergreifend – vernetzt - ganzheitlich
- **Kommunikation** auf Augenhöhe – mit den Ausbildnern („Captains“) und Führungskräften
- **Ausbilder in neuer Rolle**: Coach und Lernender
- **selbstorganisiertes Lernen** statt Lehren
- **Selbstkompetenz** – Selbstbewusstsein – Selbstverantwortung – Mitgestaltung
- Ältere Lehrlinge als **Paten** für die Jüngeren (1:1)
- **Frei-Räume** für Kreativität / Experimente
- **Soziales Engagement** über den Betrieb hinaus
- **Offener Entwicklungsprozess** – ständig im Fluss

Wir stellen uns auf ein ganz anderes wirtschaftliches Umfeld 2020+ ein ...

Exponentielle Entwicklungen

Dynamik & Krise

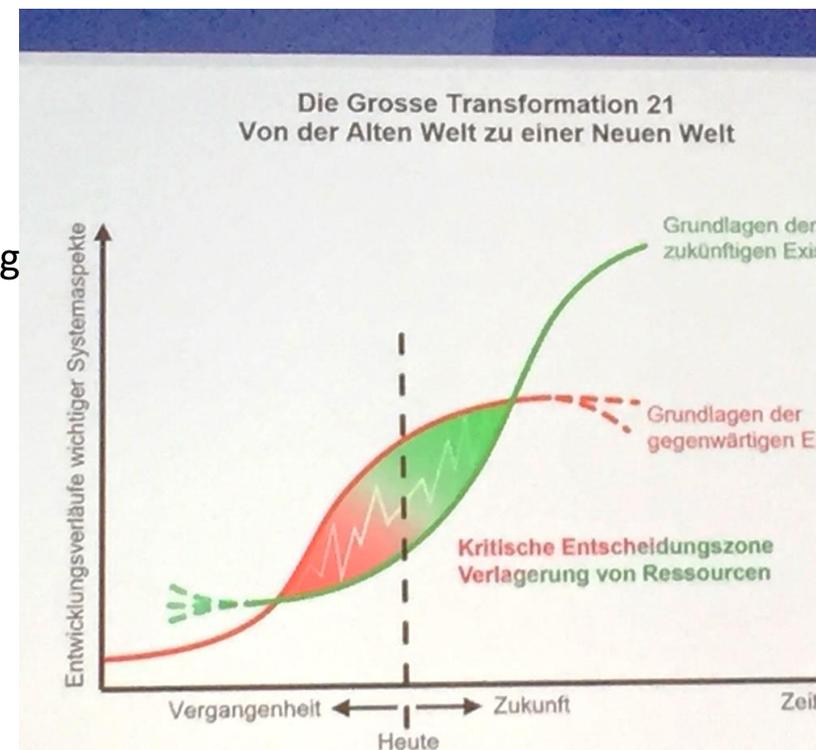
rasante Entwicklungen am Markt und in der Politik fordern eine dynamische und anpassungsfähige Organisation

Kostendruck

um wettbewerbsfähig zu sein, müssen wir uns ständig verbessern und Bestehendes hinterfragen

Digitalisierung

wir befinden uns inmitten eines globalen gesellschaftlichen Wandels → globale Transparenz und Vernetzung



Welche Persönlichkeiten brauchen wir für unser Unternehmen?

- Kreativität
- Fachkompetenz
- Flexibilität
- Multidisziplinär
- Neugierde
- Lösungskompetenz
- Umsetzungskompetenz

Persönlichkeit & Innovation

Begeisterte junge Menschen, die Ideen haben, Verbesserungspotenzial erkennen, und den Mut zur Umsetzung haben

Fachliches

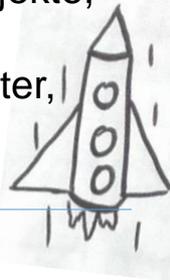
ganzheitliches Denken, Prozessorientierung, weg vom Faktenwissen – hin zum Anwenderwissen, über Werkstor hinaus und herein

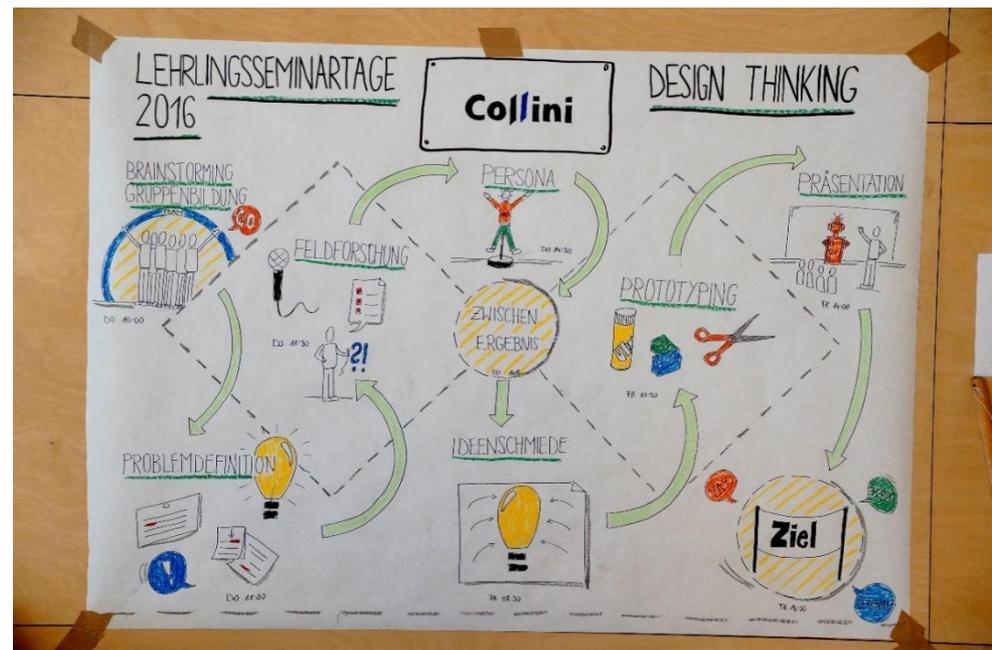
Social

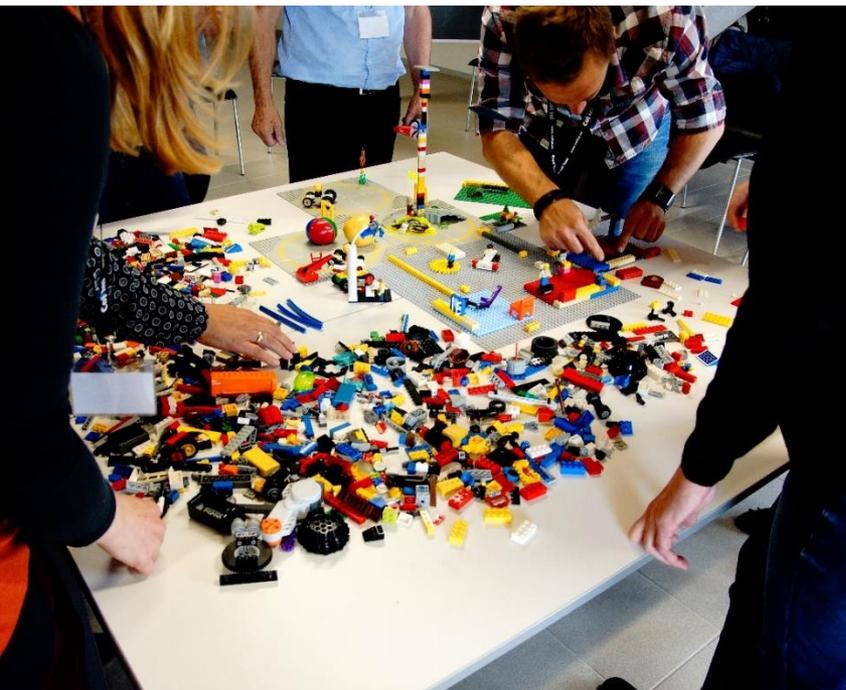
Synergien von Virtuellem und Realem nützen, Arbeit auf Augenhöhe

Collini Lehre 4.0 - Eckpunkte

1. Lehrjahr Basislager	<p>Wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? Wo gehöre ich dazu? Basisbildung anwendungsbezogen (Mathe, Deutsch, Englisch, Chemie) Theaterprojekt: Sprache, Auftritt, gemeinsames Projekt, Selbstbewusstsein Schreibwerkstatt. Bücher lesen und Referate halten. Täglich ½ Seite Tagebuch (Selbstreflexion, Lernfortschritt). Spielerisch Neues lernen: Jonglieren, Einrad, ... Lernen im geschützten Raum, Fehlerkultur, Paten bereiten auf Berufsschule vor Selbstorganisation, Probleme lösen lernen, Methoden: KVP, Lean, 5S, ... Beziehung zu Paten und Captains baut Bindung zum Unternehmen auf.</p>
<p>Langsam losgehen, Fundament / Basics aufbauen </p>	
2.-4. Lehrjahr Raketenstart	<p>individualisierte Schwerpunkte, verkürzte Rotationszeiten (5-10 Wochen), dafür mehr Rotationsstellen im ganzen Unternehmen, fächerübergreifende Projekte, Sinnzusammenhänge verstehen, Prozessdenken, Stärkenorientierung, Treiber der Collini-Innovationskultur, Prozessverbesserungen, Lernbegleiter, Lerngruppen, raus an die Standorte, Verantwortung übernehmen</p>
nach der Lehre loslegen	<p>Ankommen im Berufsleben, 6 Monate im Schichtbetrieb an der Anlage, Karrierepfad einschlagen, individualisierte Angebote (Traineeprogramm, Projekte), Begleitung, verschiedene Standorte und Abteilungen</p>







Lehrerworkshop Schule 4.0 20.10.2016



Lehre 4.0

Lebenswelt Z

trifft Industrie 4.0

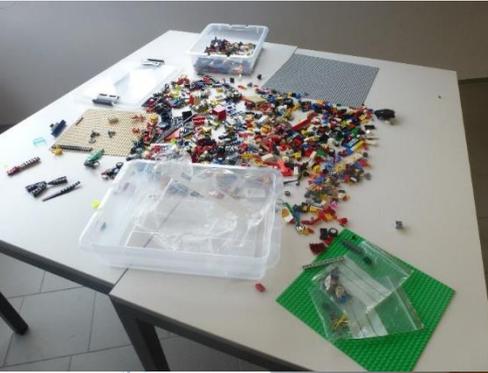
Auf dem Weg zu einem
Vorarlberger Modell

Kick-off Tagesworkshop mit Ausbildungsleitern Vorarlberger
Leitbetriebe und VertreterInnen der Sozialpartner sowie
Andreas Schneider (TRUMPF Maschinenbau)

23. November 2016



23.11.16 Kick-off Tagesworkshop mit Ausbildungsleitern Vorarlberger Leitbetriebe und VertreterInnen der Sozialpartner sowie Andreas Schneider (TRUMPF Maschinenbau)



Bilder von Zukunft
entstehen gemeinsam



Ziele der Gruppe Lehre 4.0 – Vorarlberger Weg

- **Erfahrungsaustausch** über mutige Versuche, Lehre der Zukunft im eigenen Betrieb schrittweise einzuführen / umzusetzen
- Spannungsfeld zwischen Zukunft (Industrie 4.0) und Lebenswelt der Generation Z (nach 2000 geboren) aushalten und Neues ausprobieren, um unsere Unternehmen / Lehrlingsausbildung / Ausbilder / Lehrlinge auf diese Zukunft vorzubereiten
- Miteinander mehr & bessere Lehrlinge gewinnen / Kreis der an einer modernen Ausbildung interessierten Jugendlichen erweitern – kooperieren statt konkurrieren
- Synergien – überbetriebliche Zusammenarbeit – Gruppe / Mitglieder unterstützen
- Lehre 4.0 nach innen & außen tragen („wir machen tolle Sachen, aber es müssen es auch die anderen wissen“) → in die Breite tragen / in andere Kreise / Öffentlichkeit
- Gemeinsam Schulen ansteuern (PTS, Berufsschulen, ...) → Aussichten, Durchlässigkeit darstellen, den Jugendlichen Entscheidung leichter machen
- Lehrlingen eine Bühne geben, sie gestalten lassen, erzählen Stories „wie“ Lehre ist, nicht „was“ → Botschafter
- Vorarlberger Weg gehen (Vorreiter bez. Zukunftstauglicher Lehre in Österreich, vgl. Modell Blum-Bonus)
- Die einzelnen Betriebe investieren Millionen in Zeitungsinserte, Plakate, Werbung – immer dasselbe – austauschbar → Geschichten, Stories hinaustragen → Geld gemeinsam in sinnvolle Dinge stecken

Erste Schritte – bei uns selbst beginnen im Unternehmen

4.0

Art + Weise der Fähigkeits

Vermittlung ^{- Blum} ^{- Doppeln} ^{- Kral} ① Eifa ② von einander lernen

Prüfungen LLW, ZP, LAP

Praxis neh... 1. Schr. Stahlbau

Udo
2. Schr. Elektrotechnik
Udo + Dieter

Holz
Gruppe
Anzahl

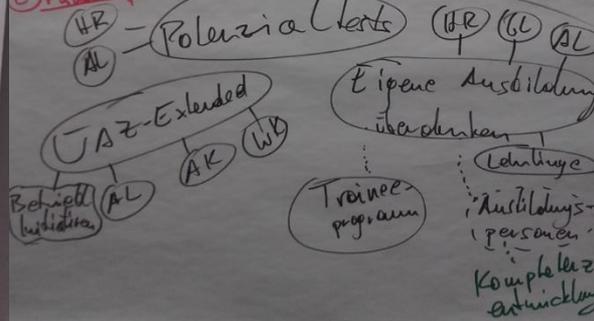
Feuer!

Wärme
Austausch
Beidig

① Konkrete Schritte

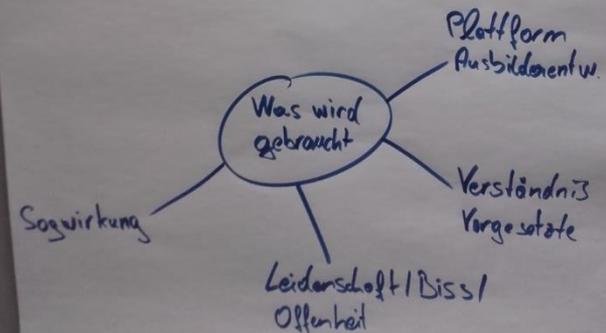
- überbetriebl. Aufholung des Wissens der 8. Schulstufe
- Passende Lehrlinge für Betriebe/Lehrstellen finden
- ~~Potenzialtest~~
- weniger Spezialisierung; mehr Generalisierung
- Analyse der Struktur der eigenen (Lehr-)Ausbildung
- 1. Orientierungsjahr im Betrieb?

② Mindmap



Lehre 4.0

- Ausbilder mit ins Boot holen
- Methoden, statt Wissen vermitteln
↳ Sozialkompetenz
- Begeisterung für die Auszubildenden
↳ Arbeitslauf mitgestalten



Gemeinsames Bild: Wofür steht Lehre 4.0?

- Vorbereitung auf **Industrie 4.0** – die Zukunft werden die Jungen gestalten
- Innovative **Lernmethoden** – Spaß & Action (Gamification) - Begeisterung
- innovatives Marketing – **Lehrlinge selbst als Botschafter** + Marketer
- Verbindung **analoge** – **digitale** Welt
- **Basisbildung** nachholen / festigen (insb. im 1. Lehrjahr)
- **Erfahrungs- und Erlebnislernen in der Peergruppe** statt Einzelkämpfer – Kooperation statt Konkurrenz
- **Methoden-** statt Wissensvermittlung – Lösungskompetenz - Anwendungskönnen
- **Interdisziplinär** – fächerübergreifend – vernetzt - ganzheitlich
- Kommunikation auf **Augenhöhe**
- Ausbilder als **Coach** und Lernender
- **selbstorganisiertes** Lernen statt Lehren
- Selbstbewusstsein – Selbstkompetenz – **Selbstverantwortung** – Mitgestaltung
- Ältere Lehrlinge als **Patent** für die Jüngeren (1:1)
- **Frei-Räume** für Kreativität / Experimente
- **Soziales Engagement** über den Betrieb hinaus
- **Offener Entwicklungsprozess** – ständig im Fluss



• ich ~~MUSS~~ das ~~LEARNEN!~~



• ich **WILL** das **KÖNNEN!**

• I han glernat abr i kanns nö!!!

Schlüssel =
AUSBILDERin



FOKUS
Lehrling



Hilf mir....es selbst zu TUN!!

DU
machst
vielleicht
Sachen, die
WIR
brauchen.

Was wünscht sich das **DU**..... ? „GENERATION Z“

Sind leistungsbereit aber nicht um jeden Preis. Privates geht vor und wird klar abgegrenzt, klar definierte Strukturen wie geregelte Arbeitszeiten sind wichtig. Sicherheit zählt.

Es herrscht eine starke Sehnsucht nach Überschaubarkeit und Vertrautheit. Das Private soll sich mit dem Beruf gut verbinden lassen.

Z`ler „arbeiten um zu leben“ und nicht“leben um zu arbeiten“

Was wünschen **WIR** uns?

Hoch engagierte Fachkräfte die sich einbringen wollen, Freude haben Verantwortung zu übernehmen, freundliche, liebenswürdige und kreative, fleißige, innovative Mädchen und Burschen mit mentaler Stärke und Handschlagqualität, die Lust am eigenen entdecken und gestalten haben und das alleine und/oder gemeinsam! (Team)

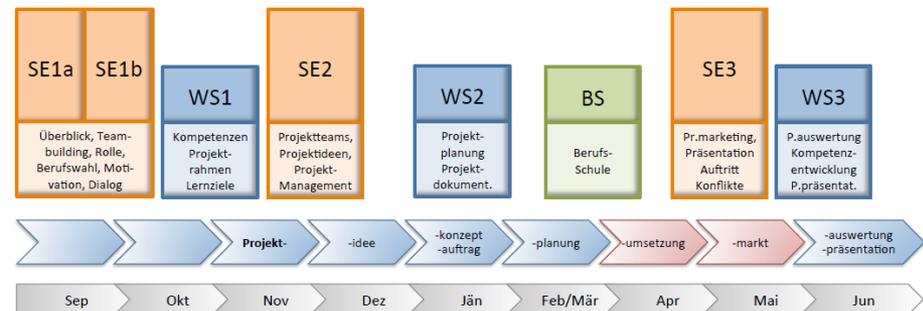
Solche, die sich auf unsere Werte- Unternehmenskultur sowie Beziehungskultur einlassen und die sich langfristig an uns binden und loyal sind (Familienbetrieb)

LEAD Seminare & Workshops Zumtobelgroup & SOLA

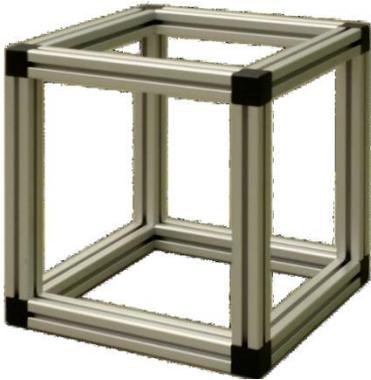
- Ganztages und Halbtagesseminare
 - Team Building, Rolle, Berufswahl, Motivation, Dialog
 - Miniprojekte
 - Kompetenzen, Lernziele, Kompetenzentwicklung
 - Erwartungen, Strategien
 - Kommunikation, Beteiligung, Verantwortung
 - Selbstmarketing, Selbstpräsentation, Videoanalyse
 - Karriereplan
 - Gesellschaftspolitische Tage
 - Teamentwicklung
 - Ernährung, Kochen
 - Prüfungsstrategien, Zeitmanagement
- Projektrahmen, -antrag, -bericht, Teams, Mentoren
- Präsentation, Auftritt, Konflikte, Gruppendynamik
- Reflexion, Reflexion, Reflexion
- Lerntagebuch: 1 Gespräch / Monat mit jedem Lehrling



1. Lehrjahr



LEAD Projekt 1. Lehrjahr



<https://www.youtube.com/watch?v=rFjA7oDiyGE>



Ergebnisse – Präsentation



Ergebnisse extrem unterschiedlich, Gruppendynamik oft das Schwierigste
Ganzheitlicher Lernprozess

Wanderausstellung



Doppelmayr

- seit Sep.17 Lehre 4.0 mit EINEM Lehrberuf gestartet / komplett verändert
- Was braucht es wirklich? Was wollen wir? → Ausbildung entrümpeln und sich auf das konzentrieren, was es braucht!
- Braucht es die Lehrwerkstatt? → 400m² Lehrlingsinsel nur fürs 1. LJ mitten in der Produktionshalle. 3 Ausbilder freigestellt, die „verrückt genug“ sind, nicht zu behütend für die Lehrlinge. Sie dürfen selbständig arbeiten und lernen. Lernprozess auch für die Ausbilder.
- Lust auf Schule: Lehrlinge sollen Freude an der Schule haben und etwas für den Beruf mitnehmen. Gespräch mit offenem Berufsschuldirektor. Seit Sep. 17 eine Versuchsklasse 1. LJ mit offenem Lernfeld, Theorie & Praxis flexibel & fächerübergreifend), Feedbackgespräche statt Leistungsbeurteilung.
- Vorarlberger Weg: Dinge ausprobieren ohne an die große Glocke zu hängen, Leute neugierig machen, Mitstreiter gewinnen

Heron

- Werkzeug „Lean KVP“ wird vom 1. LJ (Grundschulung) an in die Lehre integriert: spielerisch kleine, risikoarme Projekte machen, wo sie auch Fehler machen dürfen. Zum Lehrabschluss erhalten sie dann auch ein Lean-KVP Zertifikat. Es geht um Systemdenken, wie spielen alle Bereiche zusammen, dass sie das von Beginn an fachübergreifend lernen
- Sehr gute Zusammenarbeit mit PTS Dornbirn, z.T. auch Bregenz und Bludenz - 1 Abend zu technischen Berufen mit Lehrern im Haus: waren überrascht, was wir machen, sehr interessiert. Weiterer Abend zu Handel und anderen Berufen folgt → Ergänzung von Zumtobel: machen für die PTS Dornbirn jährlich einen Wettbewerb in ihrer Lehrwerkstatt, Zusammenarbeit funktioniert auch hier sehr gut

Collini Camp – Open Space „Freiheit & Selbstverantwortung“

3 Tage im Jugendgästehaus
Wurzeralm (OÖ)



Lehre 4.0 Vorarlberger Weg

- **„Pflanze im Kleinen wachsen lassen** zum Leuchtturm“, Leute neugierig machen → Interesse wecken (auch hier vom „Müssen“ zum „Können“ / „Dürfen“ / „Wollen“). Geduld, auch im Schatten zu stehen.
 - Schwerpunkt liegt in der Gruppe jedenfalls auf **„was können wir selbst bewegen in unseren Unternehmen?“**, insbesondere mit unseren eigenen Ausbildern weitere Schritte gehen, um junge Menschen auf Zeiten vorzubereiten, die wir noch nicht kennen
 - **Erfahrungsaustausch** über Umsetzungsschritte (gelingen oder misslungen) bleibt unser Fokus, 2x im Jahr immer in anderem Betrieb. Ab nächstes Mal (17.4.18) auch je ein Lehrling (m/w) pro Betrieb dabei.
 - **Vierteljährlicher AK Lehrlingsausbildung in der WK:** jeweils ½ Stunde für "Lehre der Zukunft - Best Practice"
 - eigene Lehrlinge als **„Ausbildungsbotschafter“** in Schulen – min 2-3 pro Betrieb – für Anfragen von Schulen (TECHNIKLAND)
 - Lässige **emotionale Kurzvideos von Lehrlingen** selber erstellt ins Netz stellen (Botschafter von Lehre 4.0)
- Bei Interesse an der Gruppe teilzunehmen Mail an: eamann-oelz@collini.eu